

Склонение существительных

Deklinacija (K auch: sklònidba) ìmenica

Die grammatischen Kategorien im BKMS und im Russischen sind weitgehend identisch. Zu den nominalen Kategorien gehören

Numerus (*brôj / число*)

Kasus (*pádež / падеж*)

Genus (*rôd / род*)

Belebtheit vs. Unbelebtheit (*živo / одушевлённость vs. neživo / неодушевлённость*).

Paradigma – allgemeine Eigenschaften

Substantive (sowie alle weiteren Deklinabilia) in beiden Sprachen werden mithilfe dreier Deklinationen mit sechs (Russisch) bzw. sieben (BKMS) Kasus im Singular und Plural dekliniert.

Die erste Deklination (oder in BKMS nach der Endung im GEN.SG: a-deklinacija / K auch: a-sklonidba genannt) umfasst in beiden Sprachen die Maskulina und Neutra. In der Regel enden die Maskulina im NOM.SG auf einen Konsonanten (*čovjek/čovek – человек*) – im Russischen kann dem Konsonant das Weichheitszeichen -ь folgen (*писатель – писац*), was sich auf die Paradigmeneigenschaften auswirkt. Die Neutra in beiden Sprachen enden im NOM.SG entweder auf -o oder -e, im Russischen auch -ë (*mjesto/mesto – место; polje – поле, piće – питьë*).

Die zweite Deklination umfasst vor allem die weiblichen Substantive, die im Auslaut des NOM.SG den Vokal -a aufweisen (*žena – жена*). Im Russischen kommt das -я hinzu (*неделя – nedjelja/nedelja**; *змея – змija*). Nach der Endung im GEN.SG nennt man diese Deklination im BKMS auch e-deklinacija/K e-sklonidba. Hier darf man aber nicht vergessen, dass der russische GEN.SG dieser Gruppe der Feminina nicht -e, sondern -ы oder -и ist.

Die dritte Deklination wiederum umfasst vor allem Feminina, die auf einen Konsonanten enden, wobei im Russischen bei dieser Gruppe der Feminina *immer* das Weichheitszeichen -ь nach dem Konsonant im Auslaut zu finden ist. Dies ist die sog. i-Deklination: Die Endung des GEN.SG in beiden Sprachen ist in der Regel -и/-i.

(*RU *неделя* – die Woche: BMS entsprechend *nedjelja/nedelja*, aber K *tjedan*.)

| | I. Deklination (BKMS: a-deklinacija) | | | | II. Deklination (BKMS: e-deklinacija) | | III. Deklination (BKMS: i-deklinacija) | |
|------|---|--------|------------|--------|--|--------|---|-----------|
| | RU m | BKMS m | RU n | BKMS n | RU f | BKMS f | RU f | BKMS f |
| N sg | -∅; -ь; -й | -∅ | -o; -e; -ë | -o; -e | -a; -я | -a | -ь | -∅ |
| G sg | -а; -я | -а | -а; -я | -а | -ы, -и | -е | -и | -и (-iju) |

Numerus – SG vs. PL

Sowohl Russisch als auch BKMS verfügen über die Kategorien des Singulars und Plurals, aber wenn die Substantive (und alle weiteren Deklinabilia) den Zahlen ab 2 folgen, gibt es in beiden Sprachen besondere Regeln. Auf die Zahlen 2, 3 und 4 folgt nicht ein Substantiv im Plural wie im Deutschen, sondern im sogenannten *Paukal*, dessen Formen für die Substantive in beiden Sprachen identisch mit dem GEN.SG sind. Den Paukal (ein grammatischer Begriff für den „kleinen Plural“) gibt es in wenigen Sprachen; im BKMS und dem Russischen entstammt er aus der alten Dual-Form (*dvojina* – *двойственное число*), die sich von den Konstruktionen mit der Zahl 2 auch auf die Konstruktionen mit den Zahlen 3 und 4 ausgeweitet hat. Während also für beide Sprachen gesagt werden kann, dass die Substantive, die den Zahlen 2, 3 und 4 folgen, im Paukal *oder* dem GEN.SG stehen müssen, gibt es Unterschiede, wenn es neben dem Substantiv weitere deklinierbare Formen gibt. Im Russischen steht dann – neben dem Substantiv im GEN.SG – das Adjektiv im GEN.PL bzw. im NOM.PL (falls weiblich), aber im BKMS bleiben alle flektierten Worte – Pronomina, Adjektive und Verben – wie das Substantiv in der Paukalform (wobei der Paukal der Feminina im BKMS auch vollkommen dem NOM.PL *f* entspricht). Vgl. als Beispiel:

| | RU | BKMS |
|-----|--|---|
| m/n | два новых театра были открыты в Москве | dva nova restorana su otvorena u Beogradu |
| f | две новые квартиры были проданы | dvije/dve nove kuće su prodane |

Restbestände alter Dualformen finden sich auch in Bezeichnungen paariger Objekte (BKMS: *uši*; RU: *уши*).

Weiter muss beim Numerus beachtet werden, dass *Pluralia* und *Singularia tantum* nicht immer übereinstimmen. Vgl.:

BKMS SG – RU PLT: sat – часы¹; dan i noć (24 sata/časa) – сутки; raspust – каникулы

BKMS PLT – RU SG: novine – газета; vrata (arch. auch: *dveri*) – дверь; leđa – спина

Kasus

BKMS besitzt sieben Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Vokativ, Instrumental und Lokativ (in den kroatischen Grammatiken wird der Lokativ als sechster und der Instrumental als siebter Kasus angegeben). Im Russischen werden die Kasus üblicherweise nicht lateinisch wie im BKMS, sondern russisch benannt: именительный, родительный, дательный, винительный, творительный, предложный. Das moderne Russische kennt keinen Vokativ, allerdings gibt es vereinzelte Formen, die auf den alten Vokativ zurückzuführen sind (*Бóже! Гóсподу!*). In der Umgangssprache existieren auch Anredeformen mit „Null-Suffix“ im Vokativ: *мам! пап! Саш! Ань!* statt *мама! папа! Саша! Аня!*

¹ Achten Sie darauf, dass RU часы unterschiedlich übersetzt werden kann ins BKMS (vrijeme/vreme, časovnik).

Belebtheit

- Sowohl im BKMS als auch im Russischen betrifft die Belebtheitskategorie belebte Maskulina (Menschen und Tiere) im Singular:
Я вижу студента. = Vidim studenta. (AKK.SG = GEN.SG)
- Merken Sie sich, dass nur das Russische diese Unterscheidung *belebt* vs. *unbelebt* auch im Plural kennt, wobei im Plural alle drei Genera davon betroffen sind: AKK.PL *m, n, f* = GEN.PL *m, n, f*:
RU: *Я вижу студентов, мам и детей. (AKK.PL = GEN.PL)*
BKMS: *Vidim studente, mame i djecu/decu. (AKK.PL ≠ GEN.PL)*

Lokativ vs. Präpositiv

- Der Lokativ im BKMS entspricht im Russischen dem Präpositiv. Dabei ist zu beachten, dass das Russische unter Präpositiv zwei semantische Kasus umfasst: den Lokativ und den eigentlichen Präpositiv. Diese semantische Unterscheidung macht sich im Russischen bei einsilbigen Maskulina im Lokativ Singular auf betontes *-ý/-ю* (*Я мечтаю о Кр^ыме* vs. *Я живу в Кр^ым^ы*) und bei Betonungsverschiebung bei Feminina auf *-ь* (*о к^ости* vs. *в к^ост^у*) bemerkbar.
- Im BKMS ist es umgekehrt: Der Lokativ umfasst – formal und ausnahmslos – den eigentlichen Präpositiv, was auch der Grund ist, warum man den Begriff Präpositiv nicht übernommen hat. Der BKMS-Lokativ verlangt auch immer eine Präposition (wie der Präpositiv im Russischen auch). Ausserdem wird z.B. die Präposition „o“ (über, von), die nicht auf einen Ort, sondern auf ein indirektes Objekt hinweist, im BKMS auch an den Lokativ gebunden. Vgl. *Maštam o Krimu. / Živim na Krimu / Živim u gradu*. Bei Feminina mit konsonantischem Auslaut im NOM.SG (-∅) gibt es im Lokativ keine Akzentverschiebung wie im Russischen (manchmal ändert sich nur die Qualität der Betonung) und die Endung ist im Lokativ immer *-i*: NOM.SG: *kōst*; LOK.SG: *o/na/u kōsti*.

Pluralmarkierung

- Im Russischen sind die Endungen im NOM.PL bei den Maskulina der I. Deklination, sowie bei den Feminina der II. und der III. Deklination immer *-ы* oder *-и* und bei den Neutra *-а* oder *-я*. Im BKMS entsprechen die Endungen der Maskulina und Neutra der ersten Deklination dem Russischen: NOM.PL *m -i*; NOM.PL *n -a*, aber die Feminina der II. Deklination haben im BKMS im NOM.PL die Endung *-e*. Substantive der III. Deklination entsprechen im NOM.PL wieder dem Russischen, ihre Endung ist *-i*. (Vgl. die Tabelle mit allen regelmässigen Formen auf der letzten Seite.)
- Der NOM.PL auf *-zu, -ку, -ху* im Russischen zeigt, dass es, im Gegensatz zum BKMS, zu keiner *Sibilarisierung* („zweiten Palatalisierung“) kommt (*vor -i: g→z; k→c; h→s*). Vgl. die folgenden Maskulina:

Gall / Möhl / Antić / Odrliin

DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

| | N sg | N pl | D/Ins/P bzw. L pl |
|------|--------------------------------|---------------------------------|--|
| RU | учени <u>к</u> , орех <u>х</u> | учени <u>ки</u> , орех <u>и</u> | учени <u>кам</u> / учени <u>ками</u> / учени <u>ках</u> орех <u>ам</u> / орех <u>ами</u> / орех <u>ах</u> |
| BKMS | učeni <u>k</u> , ora <u>h</u> | učeni <u>ci</u> , ora <u>si</u> | učeni <u>ci</u> ma, ora <u>si</u> ma |

(Im Russischen kommt es im ganzen weiblichen Paradigma auch nicht zur Sibilisierung; vgl. im GEN.SG und NOM.PL *f* in der Endung vor -и: девушка, подруга → GEN.SG/NOM.PL девушки, подруги. Die Feminina im BKMS sind im Plural ebenfalls nicht von der Sibilisierung betroffen, aber im Singular wird die Lautänderung durchgeführt; vgl.: djevojka/devojka, knjiga → DAT/LOK.SG djevojci/devojci, knjizi.)

- Das Russische kennt zudem Maskulina auf -á/-я́ im Plural: зóрод – городá; я́корь-якоря́. Im BKMS gibt es nur vereinzelte slavische Beispiele (*gospòdin – gospòda*).
- Die Endungen im GEN.PL weisen am wenigsten Gemeinsamkeiten auf (vgl. die Tabelle unten und das entsprechende Kapitel zu diesem Kasus).
- Die russischen Endungen im PRÄP.PL -ах/-ях haben keine Entsprechungen im modernen BKMS.
- Die einsilbigen Maskulina im BKMS bekommen im Plural in der Regel eine Stammerweiterung mittels Suffixe -ov- oder -ev- (-ev- nach dem palatalen Stammauslaut): slon – slonovi, ključ – ključevi (aber: konj – konji, pas – psi). Die Stammerweiterung bleibt in allen Kasus im Plural erhalten.

Alternierung -o-/-e- im BKMS

- Falls im BKMS die Endung eines Kasus mit dem Vokal -o- anfängt, wird dieser Vokal zum -e- bei allen Maskulina und Neutra (nicht bei Feminina!) mit einem palatalen Stammauslaut (č, ć, dž, đ, j, lj, nj, š, ž), sowie bei Maskulina auf -ac. Betroffen ist bei den Substantiven nur der INST.SG. Vgl.:

| N sg <i>m/n</i> nicht palatal → Ins sg -om | N sg <i>m/n</i> palatal oder <i>m</i> auf -ac → Ins sg -em |
|--|---|
| autobus <u> (m)</u> → autobus <u>om</u> | nož <u> (m)</u> → nož <u>em</u> muškar <u>ac (m)</u> → muškar <u>cem</u> |
| mlijeko/mle <u>ko (n)</u> → mlijek <u>om</u> /mlek <u>om</u> | polje <i>(n)</i> → polj <u>em</u> |

Flüchtige bzw. bewegliche Vokale

- Den russischen flüchtigen -o- und -e- bei den Maskulina der I. Deklination entspricht im BKMS das bewegliche -a-. Betroffen sind immer Silben im Auslaut des NOM.SG: Beim Hinzufügen der Endungen weiterer Kasus „flüchten“ das -o- oder das -e- im Russischen bzw. das -a- im BKMS. Vgl.:

RU: напиток → G.SG напитка, продавец → G.SG продавца

BKMS: napitak → G.SG napitka, prodavac → G.SG prodavca

Gall / Möhl / Antić / Odrlić

DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

- Wenn im BKMS das bewegliche -a- aus dem NOM.SG in weiteren Kasus verschwunden ist, taucht es im GEN.PL wieder auf (deshalb „beweglich“ statt „flüchtig“). Im Russischen dahingegen nicht. Vgl.:

RU: напиток → G.SG напитка, G.PL напитков; продавец → G.SG продавца, G.PL продавцов

BKMS: napitak → G.SG napitka, G.PL *napitaka*; prodavac → G.SG prodavca, G.PL *prodavaca*

Feminina der II. Deklination (BKMS -a / RU -a, -я) im Singular

Wichtig ist, sich gut einzuprägen, dass die Genitiv- und Lokativ-/Präpositivendungen im BKMS und dem Russischen «ausgetauscht» sind – das ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen, als Sie die letzte Hausaufgabe gemacht haben:

| | BKMS | RU |
|--------|------|--------|
| N sg | -a | -a, -я |
| G sg | -e | -и, -и |
| L/P sg | -и | -e |

Feminina auf einen Konsonanten

- In beiden Sprachen sind Substantive, die auf -ost/-ость, -ast/-ать und -est/-еть enden, in der Regel feminin: radost – радость (Freude), oblast – область (Gebiet, Region), vijest/vest – весть (Botschaft, Nachricht). Ausgenommen – in beiden Sprachen – sind: gost – гость (Gast), nehríst – нехристь (Gottloser), tast – тещь (Vater der Ehefrau) und im BKMS natürlich auch test - im RU: тест (Test).
- Aufpassen muss man jedoch mit der Zuteilung des Genus im BKMS bei den folgenden Endungen, die im Russischen (fast) immer ein Femininum markieren: -жь, -чь, -шь, -щь, -знь, -мь, -пь, -фь, -бь (aber **RU** голубь *m* – **BKMS** golub *m*; Taube). Vgl. z. B.:

In beiden Sprachen weiblich: mládež – молодёжь (Jugend); noć – ночь (Nacht), pomoć – помощь (Hilfe) usw.

Unterschiedliche Genus: miš (*m*) – мышь (*f*) (Maus), veš (*m*, **FF**: Wäsche) – вещь (*f*, Sache).

Schreibregeln im Paradigma

- Russisch:
 - Nach Zischlauten *ж, ч, ш, щ* schreibt man immer die Vokalbuchstaben der mittleren und der hinteren Reihe *a* und *y* statt *я* und *ю*: *ночь-ночáми, вещь-вещáми* (Vgl.: *костя́ми*), *ты́сяча-ты́сячу*.
 - Nach Zischlauten *ж, ч, ш, щ* kommt immer ein *и* („*жи, ши – пиши с буквой и!*“), vgl. NOM.PL (*нож́и, врач́и, дýши, плащ́и*) und GEN.SG (*от ду́ши*).
 - Nach *г, к, х* kann nie ein *ы* vorkommen: *Прага – из Праги, Америка – из Америки*.

Gall / Möhl / Antić / Odrlić

DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

- Bei Maskulina auf -ец im NOM.PL (*молодец – молодцы́*) wird die Stimmassimilation nicht graphematisch angezeigt. (Vgl. dazu die phonetische Schreibweise im BKMS: *vrabac – vrapci*.)
- Da BKMS die phonetische Schreibweise aufweist, werden alle Änderungen der Aussprache, die infolge der Palatalisierung und Sibilisierung (oder zwei Palatalisierungen), Stimmassimilation und manchen weiteren Aussprach- und Schreibregeln entstehen, schriftlich festgehalten. Hier nur illustrativ:
 - Sibilisierung: *učenik – PL: učenici*, *biblioteka: DAT.SG/LOK.SG – biblioteci*
 - Palatalisierung: *bog – VOK.SG: bože*
 - Stimmassimilation: *golub + -čič > golupčič*
 - Jotierung: *glad f + -ju (INST) > glađu*
 - Jotierung und Assimilation nach Ort der Konsonantenbildung: *list + je > lis-će > liščé* (Jotierung der Konsonantengruppe -st-)

Verneinung

Der Genitiv der Verneinung ist ein gemeinsames Phänomen vieler slavischen Sprachen. Eine wichtige Unterscheidung betrifft die Kasuswahl bei Verneinung und den damit verbundenen Bedeutungsunterschied.

- Sowohl im Russischen als auch im BKMS steht in der Regel der Genitiv nach verneinten transitiven Verben (siehe unten einige Ausnahmen) und immer in verneint-unpersönlichen Sätzen, die das nicht-Vorhandensein einer Person oder eines Gegenstands ausdrücken: **BKMS**: *nema / nije bilo / neće biti + GEN*; **RU**: *нет / не было / не будет + GEN*. Vgl.:
 - **Nema** snijega/snega ove zime, **nije** ga **bilo** ni prošle godine, **neće** ga **biti** ni iduće.
 - Этой зимой снега **нет**, в прошлом году его **не было**, в следующем году его **не будет**.
- Ein wichtiges Merkmal des Russischen ist die Verwendung des Genitivs der Verneinung auch in persönlichen Sätzen, in denen im BKMS dahingegen in der Regel das Akkusativ-Objekt verwendet wird (wie im Deutschen). Das Subjekt solcher russischen Sätze steht dann nicht im Nominativ, sondern ebenfalls im Genitiv mit der Präposition „y“, was im modernen BKMS als veraltet gilt. Vgl.:

RU: У меня нет машины. – *Ich habe (gar) kein Auto.*

BKMS: (Ja) Nenam auto. – *Ich habe kein Auto. (Ich besitze kein Auto.)*

BKMS (möglich, aber keine Regel): Nenam auta. – etwa: *Mein Auto ist nicht da. (Je nach Kontext auch: Ich habe überhaupt kein Auto. Mir steht kein Auto zur Verfügung.)*
- Im BKMS wird allerdings der Genitiv der Verneinung grundsätzlich in Verbindung mit nicht zählbaren und/oder als Mengen aufgefassten Substantiven verwendet:

Nenam vremena. – *Ich habe keine Zeit* („nemam vrijeme/vreme“ – grammatikalisch falsch)

Nenam šećera. – *Ich habe keinen Zucker* (aber auch: „nemam šećer“ als direktes Akkusativ-Objekt)

Gall / Möhl / Antić / Odrlić

DEKLINATION DER SUBSTANTIVE

- Im Russischen wird bei verneinten Konstruktionen mit transitiven Verben, die durch Wörter mit dem Präfix ни- oder durch die Partikel ни verstärkt werden, auch der Genitiv gebraucht. Im BKMS dahingegen überwiegend der Akkusativ.

RU: Он не читал ни одного письма. - *Er hat keinen der Briefe gelesen.*

BKMS: Nije čitao nijedno pismo. – *Er hat keinen der Briefe gelesen.*

- Bei einigen verneinten Konstruktionen kommt es im Russischen zu Schwankungen bei der Kasuswahl. Nach den verneinten russischen Verben *иметь, получать, приносить, доставить* etc. kann man sowohl den Genitiv als auch den Akkusativ gebrauchen und auf diese Weise durch den Kasus die Bestimmtheit bzw. Unbestimmtheit zum Ausdruck bringen. Vgl.:

Я не получил письмо – *Ich habe den Brief nicht bekommen.*

Я не получил письма – *Ich habe keinen Brief bekommen.*

Deklination der Substantive im Singular und Plural – ein Überblick der regelmässigen Flexionsformen

| SINGULAR | | RU m | BKMS m | RU n | BKMS n | RU f | BKMS f |
|----------|-----|------------------------|--------------------------|----------------|---------------------|--|---|
| | N | студэнт приятель | stùdent přijatelj | винó пóле | víno pòlje | женá любóвь кость | žèna ljúbav kòst |
| | G | студэнта приятеля | stùdentá přijatelja | вина́ пóля | vína pòlja | жены́ любвы́ кости́ | žène ljúbavi kòsti |
| | D | студэнту приятелю | stùdentu přijatelju | вину́ пóлю | vínu pòlju | жене́ любвы́ кости́ | žèni ljúbavi kòsti |
| | A | студэнта приятеля | stùdentá přijatelja | винó пóле | víno pòlje | жену́ любóвь кость | žènu ljúbav kost |
| | Ins | студэнтóм приятелём | stùdentóm přijateljem | винóм пóлем | vínóm pòljem | женóй любóвью кóстью | žènom ljúbavlju/ljúbavi kòšču/kòsti |
| | P/L | студэнте приятеле | stùdentu přijatelju | винé пóле | vínu pòlju | женé любвы́ кости́ (P) кости́ (L) | žèni ljúbavi kòsti |
| | V | | stùdente! přijatelju! | | (víno!) (pòlje!) | | žèno! ljúbavi! (kòsti!) |

| PLURAL | | RU m | BKMS m | RU n | BKMS n | RU f | BKMS f |
|--------|-----|--------------------------|----------------------------|--------------------|---------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | N | студэнты приятели | stùdenti přijatelji | вина́ поля́ | vína pòlja | жены́ любвы́ кости́ | žène ljúbavi kòsti |
| | G | студэнтóв приятелёй | stùdenā́tā přijatelja | вин ∅ полёй | vína pòljā | жен ∅ любвёй костёй | žénā ljúbavi kòstijū |
| | D | студэнтам приятелям | stùdentima přijateljima | вина́м поля́м | vínima pòljima | жена́м любвья́м костя́м | žènama ljúbavima kòstima |
| | A | студэнтóв приятелёй | stùdente přijatelje | вина́ поля́ | vína pòlja | жен ∅ любвы́ кости́ | žène ljúbavi kòsti |
| | Ins | студэнтами приятелями | stùdentima přijateljima | вина́ми поля́ми | vínima pòljima | жена́ми ноча́ми костя́ми | žènama ljúbavima kòstima |
| | P/L | студэнтах приятелях | stùdentima přijateljima | вина́х поля́х | vínima pòljima | жена́х ноча́х костя́х | žènama ljúbavima kòstima |
| | V | | stùdenti! přijatelji! | | (vína!) (pòlja!) | | žène! ljúbavi! (kòsti!) |

Gall Möhl Antić Odrlijin Interkomprehension BKMS-Russisch